

FLZ  
20.6.2023

# Riesenspaß auf drei Rädern

Motorrad-Freunde bereiten Bewohnern des Hausenhofs einen turbulenten Nachmittag

HAUSENHOF - „Schneller, schneller.“ So mancher forderte seinen Fahrer auf, mal ordentlich Gas zu geben. Die Bewohner der Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof hatten eine Riesen-Gaudi beim Nachmittag mit Fahrern der Spyder Ryder Mittelfranken. Die anfängliche Skepsis auf beiden Seiten war schnell überwunden - ab ging es auf die Piste.

20 der dreirädrigen Motorräder brausten an, um den Menschen mit Behinderung einen schönen Nachmittag zu bereiten. Schnell waren Kontakte geknüpft. Mit dieser Aktion wollte der Verein „einmal etwas an die Gesellschaft zurückgeben sowie den Menschen Freude bereiten, denen es nicht so gut geht“, beschrieb Michael Vogtmann, der Organisator des Besuchs, die Triebfeder seiner Spyder-Freunde, sich ehrenamtlich daran zu beteiligen.

### Leise Vorbehalte waren schnell ausgeräumt

Freilich hatten manche vorher Bedenken: „Was ist, wenn etwas passiert, wird das wohl gut gehen?“ Ausgeräumt wurden diese Vorbehalte von den Bewohnern des Hausenhofs selbst. Alle 40, die sich für diesen Nachmittag angemeldet hatten, machten begeistert mit, stiegen voller Vertrauen auf die komfortablen Dreiräder und jubelten überschwänglich, wenn sie das geschafft hatten.



Voll Begeisterung drehten die Bewohner mit den Spyder Rydern Mittelfranken mehrere Runden durchs Dorf.  
Foto: Sylvia Fehlinger

Jeder, der es nicht allein schaffte, bekam fürsorgliche Hilfe der Biker beim Auf- und Absteigen. Sie statteten die Teilnehmer mit Helmen und Handschuhen aus und machten auch denjenigen Mut, die anfangs etwas ängstlich waren. Im Anschluss stärkten sich alle beim gemeinsamen Vesper, das die Biker, die aus dem hiesigen Landkreis sowie aus den Landkreisen Ansbach und Erlangen kamen - eine Außenstelle gibt es in Österreich - spendiert hatten.

Für Hans Röhm, Werkstattleiter und Vorstandsmitglied der Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof, sind

diese von Ehrenamtlichen gestalteten Nachmittage sehr wichtig, „weil sich dabei Menschen treffen, die sich sonst nicht begegnen“. Etwa 80 Menschen mit Behinderung wohnen in den Häusern und arbeiten in den Werkstätten. Die Wohnplätze seien komplett belegt, gesucht würden aber Menschen mit Behinderung, die auf externer Basis in den Werkstätten arbeiten wollen.

Gelegenheit, den Hausenhof näher kennen zu lernen, besteht beim Sommerfest, das am kommenden Sonntag, 25. Juni, von 13 bis 17 Uhr gefeiert wird.  
SYLVIA FEHLINGER